

# Erste Auswirkung der Werkrealschule

... betrifft die Hauptschule Geradstetten: 14 Remshaldener Schüler wechseln im neuen Schuljahr nach Winterbach

Remshalden/Winterbach (mu). Die Lehenbachschule in Winterbach ist vom kommenden Schuljahr an neue Werkrealschule. Unumstritten ist diese vom Land gepushte Schulart nicht, aber sie übt Anziehungskraft auf Eltern aus. Auch auf Remshaldener Eltern, die jetzt 14 Schüler in Winterbach anmeldeten. Angesichts von Überlegungen, Hauptschule Geradstetten und Werkrealschule Winterbach zu fusionieren, ein Trend gegen Geradstetten?

Im neuen Schuljahr heißt die Geradstetter Schule Grund- und Hauptschule. Den Anhang „Werkrealschule“, den sie dadurch hatte, dass sie eine zehnte Klasse anbot, führt sie künftig nicht mehr. Die Lehenbachschule in Winterbach, bisher auch Grund-, Haupt- und Werkrealschule, hat jetzt den Status neue Werkrealschule und nennt sich künftig Grund- und Werkrealschule. Sowohl Hauptschul- als auch Werkrealschulabschluss sind dort künftig möglich. In Geradstetten ist künftig nurmehr der Hauptschulabschluss möglich.

Vor diesem Hintergrund war zu erwarten, dass sich bei Schüler/innen mit der Grundschulempfehlung Hauptschule/Werkrealschule die Anmeldung für die fünfte Klasse anders gestalten würde als in den Vorjahren. Auch wenn ein späterer Wechsel von der Haupt- in die Werkrealschule noch möglich ist, bevorzugten doch etliche Remshaldener Eltern für ihre Kinder den sofortigen Einstieg in die Werkrealschule. Sieben Kinder aus Geradstetten und Grunbach haben sich laut Rektor Georg Junghardt für die Werkrealschule Winterbach angemeldet. Bei zwei Remshaldener Kindern laufe noch das Beratungsverfahren. Deren Eltern versuchen, eine andere Bildungsempfehlung als Hauptschule/Werkrealschule zu erlangen.

Laut Rektor Junghardt wurden außerdem sieben weitere Schüler/innen aus Remshalden für die Werkrealschulklassen sechs bis acht in Winterbach angemeldet. Und es könnten sogar noch mehr hinzukommen, denn von den 14 Grunbacher Grundschüler/innen mit der Bildungsempfehlung Hauptschule/Werkrealschule sind sechs noch im Beratungsverfahren.

Für Klasse fünf der Hauptschule in Geradstetten wurden 14 Kinder angemeldet, bei vier von ihnen steht noch das Beratungsverfahren an. Eingedenk der noch offenen Situation für sechs Grunbacher Grundschüler könnte es sein, dass die Hauptschule Geradstetten mit einer vollen Klasse fünf ins Schuljahr 2010/11 geht. 16 Schüler/innen sind dafür nötig. Blicke die Zahl jedoch unter 16, gibt es für ein Jahr eine Klasse mit weniger als 16 Kindern, im nächsten Jahr aber müssten die neue Klasse fünf und die Sechstklässler der diesjährigen



Fünftklässler-Anmeldung letzte Woche in Winterbach: Hier geht's lang zur neuen Werkrealschule.

Bild: Pavlovič

Fünferklasse in einer Kombi-Klasse zusammengelegt werden, so der Geradstetterer Schulleiter Michael Gomolzig.

## Unerwarteter „Schwund“ oder „keine Abwanderung“?

Im Gegensatz zu Bürgermeister Norbert Zeidler, der einen „Schwund von zehn Prozent schon im ersten Jahr“ in dieser Höhe nicht erwartet hatte, spricht Rektor Gomolzig davon, dass es „keine Abwanderung von Geradstetten nach Winterbach“ gebe. Zahlen zum Vergleich, beigesteuert vom Winterbacher Kämmerer Ulrich Walkkamm: Im laufenden Schuljahr besucht je ein Kind aus Geradstetten die Klasse fünf und sechs, in Klasse acht ist es ein Schüler aus Grunbach, Klasse zehn besuchen je ein/e Schüler/in aus Hebsack, Geradstetten und Grunbach. Sechs gegenüber 14 Angemeldeten fürs kommende Schuljahr.

Michael Gomolzig beklagt, dass reine Hauptschulen einen „Wettbewerbsnach-

teil“ hätten, weil sie sich nicht Werkrealschule nennen dürften. Gleichwohl unterschieden sie sich vom Lehrplan her nicht groß, sehe man einmal von den an je zwei Wochenstunden in den Klassen acht und neun angebotenen Profulfächern und vom Angebot in beruflicher Bildung einmal ab.

Die Winterbacher Werkrealschule soll als „gebundene Ganztageschule“ geführt werden. Rektor Junghardt, der auf „87 Prozent Anmeldung für nicht gebundene Form“ verweist, wartet auf Bewilligung. Werkrealschulen können gebundene Ganztageschule sein, Hauptschulen nicht.

## Im Hintergrund die noch offene Fusionsfrage

■ In Remshalden diskutiert seit letzten Herbst das mit Eltern, Lehrern, Verwaltungs- und Ratsvertretern besetzte „Forum Hauptschule“ die durch sinkende Schülerzahlen und neue Werkrealschule aufgeworfene Frage einer Zusammenlegung der Hauptschule Geradstetten mit der Werkrealschule Winterbach. Der Remshaldener Gemeinderat entscheidet nach einer Bürgerversammlung.

■ Die Fusion wird von Befürwortern mit

besseren **Bildungschancen** in einer in Winterbach mittlerweile genehmigten neuen Werkrealschule begründet. Gegner verweisen auf die Vorteile einer wohnortnahen, größtmäßig überschaubaren Hauptschule Geradstetten.

■ Ein weiterer Aspekt der Fusion: Frei werdende Hauptschulräume in Geradstetten könnten – zusammen mit Neubauten – für eine von Grunbach nach Geradstetten verlegte Realschule dienen.

## Recyclinghof ab sofort dicht

Ausweichmöglichkeit in Rom

### Kernen-Stetten.

Im April beginnt der Umbau der schönen historischen Glockenkelter in Stetten, die künftig als Kultureinrichtung genutzt werden soll (siehe *nebenstehenden Artikel*). Gleichzeitig wird das Gelände an der Glockenkelter nicht mehr als Recyclinghof dienen. Mit den Jahren war es dort aufgrund steigender Wertstoffmengen und steigender Besucherzahlen so wieso sehr eng geworden, teilt die Abfallwirtschaftsgesellschaft mit.

Damit die Kernener auch weiterhin an jedem Samstag ihre Wertstoffe entsorgen können, wird der vor einigen Jahren erweiterte Rommelshausener Recyclinghof künftig jeden Samstag und jeden Mittwoch geöffnet sein. Die AWG und die Gemeinde Kernen bitten darum, keinen Müll oder Wertstoffe mehr am geschlossenen Platz bei der Glockenkelter abzustellen. Dies stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit Bußgeld bestraft. In der näheren Umgebung gibt es weitere Recyclinghöfe.

■ So kann zum Beispiel für die Abgabe von Grüngut der Häckselplatz in Weinstadt-Endersbach angefahren werden (Gewinn Hummelteich / Neuwiesen; nahe Mineralbad Cabrio; geöffnet freitags, 1. Mai bis 30. September: 13 bis 17 Uhr, 1. Oktober bis 30. April: 12 bis 16 Uhr).

■ Häckselplatz in Waiblingen im Eisenal (unterhalb Schüttelgrabenring; geöffnet samstags 12 bis 16 Uhr). Da auf den Häckselplätzen das Grüngut direkt verarbeitet wird, kann von dort gehäckseltes Material, soweit gerade vorhanden, kostenlos für den Garten wieder mitgenommen werden.

■ Wertstoffe und Problemmüll können in Waiblingen, ganz in der Nähe vom Remspark, abgegeben werden (Düsseldorfer Straße; geöffnet dienstags 14 bis 18 Uhr, freitags 13 bis 18 Uhr und samstags 9 bis 12 Uhr). Die Adressen und Öffnungszeiten sämtlicher Entsorgungseinrichtungen der AWG findet man in der Abfall-Info-Broschüre ab Seite 18 oder im Internet unter [www.awg-remms-murr.de](http://www.awg-remms-murr.de).

# Nachbarn ziehen vors Gericht

Für die Glockenkelter wollen sie ab 22 Uhr Ruhe / Kompromiss erlaubt innen Daueröffnung

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED HANS-JOACHIM SCHECHINGER

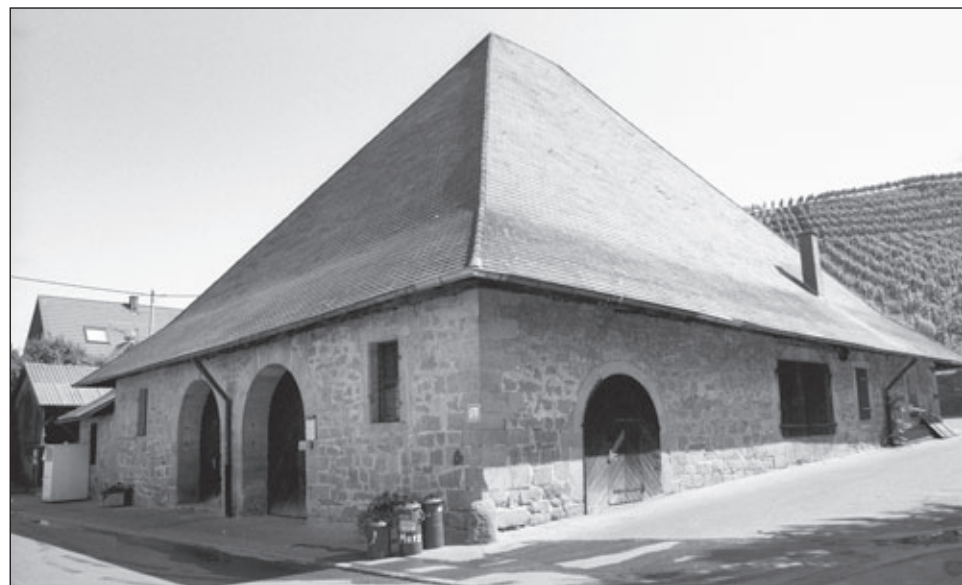
### Kernen-Stetten.

Die Anlieger der Stettener Glockenkelter werden gegen die vom Rathaus geplanten Nutzungszeiten vors Verwaltungsgericht Stuttgart ziehen. Bürgermeister Stefan Altenberger will zwar nach Ostern mit der Bürgerinitiative noch mal verhandeln, zieht aber schon in Betracht, die Sanierung vom Umbau abzukoppeln, um das Projekt zu starten. Sonst verfallen Fördermittel.

Strittig zwischen den in einer Bürgerinitiative organisierten Anwohnern der denkmalgeschützten Kelter und der Kernener Gemeindeverwaltung sind noch immer zwei Punkte. Erstens: das Ende der Veranstaltungen. Die Anlieger bestehen auf grundsätzlich 21.45 Uhr. Schließzeit wäre demnach um 22 Uhr. Die Gemeindeverwaltung will aber unter der Woche eine Veranstaltungsdauer bis 23 Uhr, am Wochenende gar bis 24 Uhr festschreiben. Punkt zwei: „Besondere Ereignisse“ mit höherem Lärmpegel, die laut Gesetz außerhalb der Kelter in der Zeit von 22 bis sechs Uhr früh ausnahmsweise zehnmal pro Jahr stattfinden dürfen. Den Nachbarn ist das zu viel.

### Rathaus bleibt bei 23 Uhr / 24 Uhr

Jörg Reiser, einer der Anlieger, sagte gestern, ihm sei von der zuständigen Sachbearbeiterin im Regierungspräsidium telefonisch zugesagt worden, dass für sämtliche Veranstaltungen um 22 Uhr Zapfenstreich sein müsse. Dafür war gestern in Stuttgart keine Bestätigung zu bekommen. Möglicherweise liegt aber ein Missverständnis vor, denn das Regierungspräsidium setzt in seinem Kompromiss fest, die Außenbewirtschaftung müsse grundsätzlich um 22 Uhr enden – von zehn Ausnahmen im Jahr abgesehen. Lieferverkehr darf nur zwischen 8



Stein des Anstoßes: Die Glockenkelter als künftiges Veranstaltungszentrum.

Archivbild: Schneider

und 20 Uhr anrollen. Fenster und Türen müssen ab 20 Uhr geschlossen bleiben. „Im Innenraum haben wir keine Endezeiten verfügt“, so Pressesprecher Dr. Clemens Homoth-Kuhs gestern. Insofern werte er die Schließzeiten 23 Uhr bzw. 24 Uhr als ein Entgegenkommen der Gemeinde. „Aber klar ist: Ab 22 Uhr darf kein Veranstaltungslärm mehr nach außen dringen.“

Bürgermeister Stefan Altenberger stellte gestern klar, die Gemeinde bestehe auf ihren Schlusszeiten 23 bzw. 24 Uhr. Dies sei möglich und legitim, solange die vorgeschriebenen Lärmwerte eingehalten würden. „Dafür investieren wir enorme Summen in den Lärmschutz. Wir halten die Werte ein.“ Wobei das Rathaus mit maximal 40 Veranstaltungen im Jahr das Quantum gedeckelt habe. Altenberger betonte gestern, ihm liege an einer „praktikablen Regelung“. Deshalb habe er Jörg Reiser noch einmal ein Gesprächsangebot für kommende Woche unterbreitet. Bis zum 10. April haben die widersprechenden Anlieger nun Zeit, ihre Stellungnahme im Regie-

### Auch Ausnahmen für Privatleute

Die zehn Ausnahmen jährlich, bei denen im Außenbereich Veranstaltungen bis 6 Uhr erlaubt sind, seien in der Bundesrepublik „einheitliche Rechtspraxis“, so das Regierungspräsidium. Auch Privatleute dürften ja ausnahmsweise mal ein Grillfest veranstalten, das mehr Lärm verursacht.

Jörg Reiser wiederholt die Forderung der direkten Nachbarn und der Bürgerinitiative Lärmfreie Glockenkelter. „Wir wollen, wie in der Alten Kelter in Fellbach, dass um 21.45 Uhr Schluss ist und um 22 Uhr geschlossen wird. Und zwar ausnahmslos.“

## Was · Wann · Wo

### Weinstadt-Beutelsbach:

- 9.30 Uhr Sprachcafé für alle ausländische Frauen in Weinstadt, Betsaal (Backsteingebäude neben Rathaus).  
- 20 Uhr Männer-Chorprobe, „d'Rebläus“, Sängerheim Ecke Anna-/Ulrichstraße.

### Weinstadt-Endersbach:

- 9 bis 10 Uhr VfL-Gesundheitssport: Sport nach Krebs, in der Jahnhalle.  
- 14 bis 18 Uhr Begegnungsstätte für Ältere geöffnet, neben dem Bahnhof.  
- 15 bis 18 Uhr Recyclinghof geöffnet.  
- 20 Uhr Gruppenabend des Blauen Kreuzes im Haus der Missionsgemeinde, Bahnhofstraße 64.

### Weinstadt-Strümpfelbach:

- 8 und 9 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad.  
- 18.30 Uhr Trainingszeiten TSV-Walking / Nordic Walking, Treffpunkt an der Gemeindehalle, 18.30 Uhr Jogging des TSV-Lauftreffs, Treffpunkt an der Gemeindehalle.  
- 20 Uhr Premiere: „Ruhestörung“, Ein Anfall mit Oliver Nolte, Theater an der Linde, Vorkeller, Hauptstraße 65.

### Kernen-Rommelshausen:

- 14.30 Uhr Seniorentreff in der Begegnungsstätte Stettener Straße 37.  
- 15 bis 18 Uhr Recyclinghof geöffnet.

### Korb:

- 18 Uhr Laufftreff der Ski-Zunft, Parkplatz Hanweiler Sattel.

### Remshalden-Grunbach:

- 18.15 bis 19.15 Uhr SV-Gesundheitssport – Koronar- und Diabetes, in der Jahnhalle.

### Jugendtreffs

#### Weinstadt-Beutelsbach:

- Jugendhaus Zehntscheuer: 14.30 bis 16.30 Uhr für Ganztageschüler der Erich-Kästner-Hauptschule, 17 bis 20 Uhr offene Tür.

#### Weinstadt-Endersbach:

- Jugendcafé YuCa: 17 bis 20 Uhr geöffnet.

#### Kernen-Rommelshausen:

- Jugendtreff: 18 bis 20 Uhr geöffnet.  
- Milchhäusle: 20.30 bis 22 Uhr geöffnet.

#### Kernen-Stetten:

- 19 bis 21 Uhr Jugendtreff.

#### Korb:

- 14.30 bis 20 Uhr geöffnet, danach Oldie-Night für Jugendliche über 17 Jahre.

#### Remshalden-Grunbach:

- Aktivspielplatz, Daimlerstraße: 14 bis 18 Uhr.

#### Remshalden-Geradstetten:

- Jugendhaus Spektrum, Stegwiesenweg 3: 14.30 bis 17 Uhr mobile Berufsberatung mit Kai Krauß.

#### Schwaikheim:

- Jugendhaus: 14 bis 17 Uhr Mädchenclub, 17 bis 22 Uhr offenes Haus.

### Büchereien

#### Weinstadt-Beutelsbach:

- 10 bis 13 Uhr geöffnet, 15 Uhr Vorlesestunde für Kinder ab 5 Jahren, Ostergeschichten.

#### Kernen-Rommelshausen:

- 15 bis 18 Uhr geöffnet.

#### Kernen-Stetten:

- 15 bis 18 Uhr geöffnet.

#### Korb:

- Öffentliche Bücherei im kath. Gemeindehaus, Lange Str. 49: 16 bis 18 Uhr geöffnet.

#### Korb-Kleinheppach:

- 17 bis 18.30 Uhr Gemeindebücherei geöffnet.

#### Remshalden-Geradstetten:

- Öffentliche Bibliothek: 10 bis 12.30 Uhr.

#### Schwaikheim:

- 14 bis 19 Uhr geöffnet.

### Bäder

#### Weinstadt-Strümpfelbach:

- Hallenbad von 18 bis 20 Uhr geöffnet, 19 bis 20.30 Uhr Aquafitness-Training.

#### Kernen-Rommelshausen:

- Hallenbad von 13 bis 20 Uhr geöffnet.

#### Korb:

- Hallenbad 6.30 bis 10 Uhr Frühbadetag, 16 bis 21 Uhr geöffnet.

### Museen/Ausstellungen

#### Weinstadt-Schnait:

- Silcher-Museum von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

### Nachdienst-Apotheke

#### Waiblingen:

- Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Bahnhofstraße 25.

#### Schwaikheim:

- Bahnhof-Apotheke Schwaikheim, Ludwigsburger Straße 3.

## Wir gratulieren

**Waiblingen-Bittenfeld:** Gustav Boger, Mühlweingärten 37, zum 79. Geburtstag.  
**Waiblingen-Hegnach:** Elise Preiss, Am Haldenholz 16, zum 94. Geburtstag.

**Waiblingen-Hohenacker:** Edeltraut Liese, Nelkenweg 31, zum 85. Geburtstag.  
**Korb:** Marie Ostadal, Winnender Str. 44, zum 89. Geburtstag, Günther Riegler, Winnender Str. 44, zum 79. Geburtstag, Johann Eistermeier, Beinstener Str. 51, zum 75. Geburtstag.

**Kernen-Rommelshausen:** Wilhelm Lang, Falkenstr. 27, zum 91. Geburtstag, Elfriede Grabow, Beinstener Str. 37, zum 87. Geburtstag, Maria Volk, Cannstatter Str. 13, zum 75. Geburtstag.

**Kernen-Stetten:** Elisabeth Beschta, Hartstr. 5/1, zum 71. Geburtstag.  
**Weinstadt-Großheppach:** Alfred Kurz, Kleinheppacher Str. 40, zum 75. Geburtstag.

**Weinstadt-Schnait:** Frieda Dommel, Lessingstr. 18, zum 88. Geburtstag, Berta Schiller, Haldenstr. 31, zum 87. Geburtstag.

**Remshalden-Grunbach:** Hans-Jochen Moder, Jakob-Deile-Str. 4, zum 75. Geburtstag.  
**Schwaikheim:** Heinz Sämann, Weilerstr. 11, zum 72. Geburtstag.